



Hab was zu sagen. nach Strategien der Künstlerin Jenny Holzer

Jenny Holzer (* 29. Juli 1950, Ohio) ist eine US-amerikanische Konzept- und Installationskünstlerin. Im Mittelpunkt ihrer Arbeit steht die Verwendung von Text und die Nutzung des öffentlichen Raums als Ausstellungsfläche.

Schaut euch folgende Kapitel der DVD von Jenny Holzer an. Diskutiert dann die Fragen unter Schritt eins und folgt danach den Arbeitsanweisungen möglicher Umsetzungen nach Schritt zwei und drei.

Das wollt ihr sehen:

Im Hauptmenü der DVD geht ihr zu „About Jenny Holzer“ (blau geschrieben) klickt darunter auf Kapitel, dort sucht ihr folgende Kapitel aus:

Kapitel 1: Hoosick und die Welt

Kapitel 2: New York Truisms

Das bedeutet ihr schaut den Film von Anfang bis zu 10 Minuten.

Dann stoppt ihr und geht zu:

Kapitel 9: Lustmord und Laments ab Minute 32.00- 36.20

Lustmord aus drei Perspektiven/ Auswirkung von der Politik auf Einzelne.

Schritt eins

Diskutiert zusammen zu Kapitel 1 und 2 folgende Fragen.

Was habt ihr für Truisms (Wahrheitssprüche)?

Welche Wahrheiten begegnen euch immer wieder Im Alltag? Schreibt Beispiele auf!

Könnt ihr dies Wahrheiten verkürzen, verallgemeinern, für uns alle universell machen?

Könnt ihr die Wahrheit in eine ganz klare Sprache bringen?

Zu Kapitel 9 gibt es folgende Fragen:

Versucht euch ihn jemanden hinein zu versetzen, der/die keine Stimme hat.

(Wie Jenny Holzer sich im Film bspw. in die letzten Gedanken sterbender Aidskranker).

Überlegt euch dabei auch, was euer Verhältnis zu der Person oder dem Ding ohne Stimme ist. Gibt es da Machtverhältnisse, oder hierarchische Unterschiede?

Schreibt auf für wen ihr Sprechen wollt und weiter was würdet ihr für diese Lebewesen (oder diese Dinge) sagen wollen? Sammelt zusammen im Skizzenbuch (Prozessjournal).

Schritt zwei

Sucht nun in euren niedergeschriebenen Gedanken und Sprüchen einen Satz oder eine Wortkombination aus. Wählt nach Möglichkeit einen Satz, der euch nicht mehr loslässt, der provokant, vielleicht auch irritierend, oder einfach wahr ist.

Prüft ganz genau ob der Satz, die Wortkombination noch verändert werden muss? Ist der Satz oder die Wortkombination so fertig, oder kann noch etwas weggelassen werden?

Schritt drei

Wie und wo soll der Satz, die Wortkombination zum Ausdruck kommen? Soll er aufgetragen oder gebeamt werden? Hat er etwas mit Altdorf zu tun? Oder gehört er auf ein Körperteil von euch geschrieben? Wäre er an einem Toilettenrand oder auf dem Gehsteig genau richtig. Wo muss der Satz oder die Wortkombination hin?

Probiert aus, was passiert, wenn ihr euch den Satz auf den Arm schreibt im Unterschied dazu wenn ihr nach draußen geht. Draussen macht ihr ein Foto eines passenden Ortes und könnt danach den Satz ins Foto einfügen? (skizzenhaft geht auch direkt mit Bildbearbeitung durch Marker auf dem Smartphone)

Beobachtet, wann wird eure Aussage unterstützt und wann wird sie bedeutungslos.

Oder wird sie entfremdet, wird sie gar falsch je nach Ort wo sie geschrieben steht?

Probiert aus und haltet eure Suche und eure Forschung mit Fotografien und Skizzen fest!

Material

DVD und Computer

Prozessjournal

Filzstifte

Kreide

Smartphone